

## Verband muss zahlen

### Streit um Arztkosten

**Paderborn (WB/hh).** Wenn sich zwei Hilfetragere um die Kosten für eine Rehabilitationsmaßnahme streiten, darf die Auseinandersetzung nicht auf dem Rücken des Patienten ausgetragen werden. So hat das Landessozialgericht Essen entschieden und den Eltern eines psychisch Kranken aus Paderborn 55 000 Euro zugesprochen. Zahlen muss der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL).

Ihr psychisch kranker Sohn (25) brauchte nach langem Klinikaufenthalt eine Rehabilitationsmaßnahme. Weil sich LWL und Krankenkasse fast ein halbes Jahr stritten, wer die Kosten zu tragen hat, nahmen die Eltern schließlich ein Darlehen auf und bezahlten die 15-monatige Maßnahme zunächst selbst. Das Landessozialgericht Detmold wies ihre Klage auf Kostenerstattung ab. Doch das Landessozialgericht entschied: »Lehnt ein Hilfetragere die Hilfestellung rechtswidrig ab, dann darf sich der Hilfesuchende selbst helfen und vom Sozialhilfetragere die Übernahme der hierdurch entstandenen Kosten verlangen.« »Angehörige dürfen selbst aktiv werden, wenn ein Zuständigkeitsstreit die Behandlung unzumutbar verzögert«, sagt der Paderborner Rechtsanwalt Gerhard Hartmann.

## Erfolg für sechs Städte

### »Ab in die Mitte«

**Bielefeld (WB).** Im Landeswettbewerb »Ab in die Mitte!« sind 24 nordrhein-westfälische Städte und Gemeinden als Sieger ausgezeichnet worden. Sechs Kommunen kommen aus OWL. Wie das Städtebauministerium mitteilte, wurden die Gewinnerstädte am Freitag für ihre Konzepte für attraktive Innenstädte prämiert.

Besonderes Augenmerk sollten die Gemeinden dabei auf Aspekte wie »Sicherheit, Helligkeit, Attraktivität und Herzlichkeit der Innenstadt« legen. Gewonnen haben den Angaben zufolge die Kommunen Ahlen, Altena, Bielefeld, Blomberg (Kreis Lippe), Bocholt, Bonn, Castrop-Rauxel, Dornmagen, Duisburg, Gevelsberg, Gütersloh, Herford, Herne, Hilchenbach, Langenfeld, Leopoldshöhe (Kreis Lippe), Lünen, Münster, Preußisch Oldendorf (Kreis Minden-Lübbecke), Rheinbach, Saerbeck, Solingen, Sundern und Wesel. Das Land und die Warenhaus-Unternehmen Karstadt und Kaufhof stellen für die Konzepte zur Steigerung der City-Attraktivität insgesamt rund eine Million Euro zur Verfügung.

@

www.mbv.nrw.de

## Fahrverbot unzulässig

### Zu lange gewartet

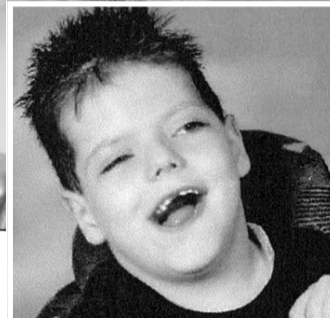
**Hamm (ddp).** Die Anordnung eines Fahrverbots erst zweieinhalb Jahre nach der zugrundeliegenden Verkehrsstraftat ist unzulässig. Das entschied das Oberlandesgericht (OLG) Hamm in einem am Freitag veröffentlichten Urteil. Damit hoben die Hammer Richter ein anderslautendes Urteil des Landgerichts Münster auf. Der Angeklagte muss allerdings, wie vom Münsteraner Gericht festgesetzt, eine Geldstrafe in Höhe von 2100 Euro wegen einer fahrlässigen Gefährdung des Straßenverkehrs hinnehmen.

Das OLG argumentierte, das Fahrverbot sei als sogenannter Denkkettel für nachlässige und leichtsinnige Kraftfahrer vorgesehen, um den Täter vor einem Rückfall zu warnen und ihm ein Gefühl für den zeitweiligen Verlust des Führerscheins und den Verzicht auf die aktive Teilnahme am Straßenverkehr zu vermitteln. Diese Warnungs- und Besinnungsfunktion könne das Fahrverbot aber nur dann erfüllen, wenn es sich in einem angemessenen zeitlichen Abstand zur Tat auf den Täter auswirkt. **Az. 4 Ss 21/08**

## WESTFALEN-BLATT-Spendenaktion unterstützt Haus Löwenherz



Mike und Beatrix Glade sind zum ersten Mal mit ihrem schwerkranken Sohn Dominik (rechts) ins Kinderhospiz gekommen. Dort basteln sie als erstes einen Schmetterling für ihren Jungen. Fotos: Althoff



## Ein Schmetterling für jedes Kind

### Eltern basteln im Kinderhospiz - Dominik (7) muss ins Krankenhaus

Von Christian Althoff

Syke (WB). In Dominiks Gehirn und in seinen Muskeln sterben die Zellen. Eine nach der anderen, unaufhörlich.

Mitochondriale Enzephalopathie heißt die Stoffwechselerkrankung, mit der der Junge vor sieben Jahren auf die Welt gekommen war - ein unheilbarer Gendefekt, der dazu führt, dass bestimmte Zellen nicht mehr versorgt werden und verkümmern. »Unser Kind muss wie ein Säugling betreut werden. Er kann nur krabbeln,



Praktikantin Melanie Richter zeigt einen Schmetterling, wie ihn jedes Kind im Hospiz besitzt.

braucht Windeln und muss mit püriertem Essen gefüttert werden«, sagt Beatrix Glade (32).

Die Mutter und ihr Ehemann Mike (38) sitzen im Gemeinschaftsraum des Kinderhospizes Löwenherz. Jeder von ihnen bastelt aus bunter Pappe einen Schmetterling. »Dominik soll dann entscheiden, welchen er schöner findet«, sagt der Vater. Dieser Schmetterling mit dem Namen und einem Foto des Jungen wird dann im Eingangsraum des Hospizes unter die Decke gehängt - zu 175 weiteren Schmetterlingen. Hospizleiterin Gaby Letzing: »Wenn ein Kind gestorben ist, lassen wir seinen Schmetterling mit einem gasgefüllten Ballon in den Himmel steigen.« 75 Schmetterlinge haben diesen Weg seit der Gründung des Hospizes vor fünf Jahren schon genommen.

»Wir denken nicht ständig an den Tod, zumal uns kein Arzt sagen kann, wieviel Zeit Dominik noch hat«, sagt Beatrice Glade. Die Familie aus Hannover ist für eine Woche ins Hospiz gekommen, um Kraft zu tanken. »Wir haben seit sieben Jahren nicht

mehr durchgeschlafen. Unser Sohn muss alle zwei Stunden umgebettet werden. Außerdem schlägt immer wieder der Sauerstoff-Monitor Alarm, wenn Dominik aufhört zu atmen.«

Das Immunsystem des Jungen ist so schwach, dass jede Erkältung lebensbedrohend sein kann und Dominik sofort ins Krankenhaus muss. Anfang des Jahres hatte sich der Zustand des Kindes zusätzlich verschlechtert, als Herpes-Viren aus dem Mund ins Gehirn gelangt waren. Beatrix Glade: »Unser Sohn lag fünf Wochen im Koma. Es ging um Leben und Tod. Wir hatten schon mit dem Schlimmsten gerechnet.«

Ihr erster Aufenthalt im Kinderhospiz ist für Mike und Beatrix Glade wie ein kleiner Urlaub: »Zuhause haben wir ja kein Privatleben mehr. Wir sind als Pflegekräfte ständig wechselnd im Einsatz«, sagt der 38-jährige Vater, der im Continental-Werk Hannover körperlich schwer arbeiten muss.

Das Ehepaar schwärmt, wie schön es im Haus Löwenherz ist und wie liebevoll Dominik hier betreut wird. Die Glades können nicht ahnen, dass sie ihren Aufenthalt schon nach drei Tagen abrupt abbrechen müssen: Dominik bekommt nachts so dramatische Atemaussetzer, dass er nach Hannover in die Kinderklinik auf der Bult gebracht werden muss. Der Alltag hat Familie Glade wieder eingeholt.



**Kontostand**  
**90 515,33 Euro!**

Die WESTFALEN-BLATT-Weihnachtsaktion 2008 unterstützt das Kinderhospiz Löwenherz in Syke. Wenn Sie helfen möchten, spenden Sie bitte auf das Konto

Löwenherz  
Konto 441 736 64  
BLZ 480 501 61  
Sparkasse Bielefeld

Für die Spendenquittung notieren Sie bitte Ihre Anschrift im Feld »Verwendungszweck«. Wenn Sie als Spender nicht in der Zeitung stehen möchten oder Fragen zur Aktion haben, melden Sie sich bitte unter 0521/585254 oder unter [spende@westfalen-blatt.de](mailto:spende@westfalen-blatt.de), am Wochenende erreichen Sie uns unter 0171/2114074.

## Leser helfen Kinderhospiz mit tollen Aktionen!

Bielefeld (WB). Mehr als 90 000 Euro haben Leserinnen und Leser des WESTFALEN-BLATTES bis Freitag für das Kinderhospiz Löwenherz gespendet - und die tollen Ideen reißen nicht ab:

»Wir backen mit den Kindern Plätzchen, die wir verkaufen«, sagt Siegrid Säger, Leiterin der DRK-Kindertagesstätte »Traumland« in Enger (Kreis Herford). Viele Mütter kaufen nicht nur jede Menge Gebäck, sie bieten auch gebastelte Deko-Artikel für den guten Zweck an.

Die Paderborner Band »Zeitsprung« (früher »Fly by Night«) gibt am 20. Dezember ab 19.30 Uhr ein Benefiz-Konzert im Restaurant Marstall in Paderborn-Schloß Neuhaus. Mitglieder des Paderborner Gourmet-Clubs servieren Reibekuchen.

Renate Ibeler aus Schloß Holte-Stukenbrock folgt dem Wunsch der 2006 verstorbenen Autorin Karin Struck, die ihrer Freundin 300 Bücher hinterlassen hat. »Mach etwas Sinnvolles damit!« An diesem Sonntag verkauft Renate Ibeler von 13 bis 18 Uhr die Bücher vor der WESTFALEN-BLATT-Geschäftsstelle am Holter Kirchplatz zugunsten des Hospizes.

Hier setzen wir die Liste der Spender fort: Klara Hoss, Manfred Huck, Veronika Häusler, Jörg u. Undine Hötker, Verena Hürig, Reinhard Impüort, Anita Jacobmeier, Waltraud Janhsen, Maria Jassmeier, Karola Jürgen, Hans Jürgen, Siegrid Kaehler, Gabriele Kartmarzik, Johanna Kehrbaum, Uwe Kilian, Antonia Kipp, Wolfgang

Klatte, Barbara Kling, Walter Knollmann, Christoph Kohls, Lisa Kordbarlag, Hildegard Korthues-Rürup, Peter Kostowsky, Franz u. Julia Kremer, M. Kril, Hans-Dieter Kropp, Erna Krüger, Bernhard Kuhn, Dieter Kuhoff, Elisabeth Kunstein, Gerhard Küsterarend, Erich u. Hanna Lammer, Peter Lengwenus, Andreas Leweke, Wolfgang u. Elke Lietz, Margaretha Lipka, Annegebastele Lubberich, Marin Löhne, Bettina Lübbecke, Eckhard u. Erika Markus, Dorothea Martl, Gerhard Maschmann, Herbert Mattern, Holger u. Stephanie Meier, Ulrich Meier, Horst u. Ingrid Meyer, Benedetta Michelini, Klemens u. Edith Michels, Josef Mikus, Klaus Milsmann, Mark-Robert Milsmann, Gabriele Minderlein, Reiner

Moeres, Marianne Moning, Manfred Möhlmann, Angelika Möhlmeier, Horst u. Marie-Luise Möller, Elisabeth Mühlhagen-Lipke, Anton Müller, Hildegard Münstermann, Dr. Munna Naschar-Rees, A. Niemann, Gertrud Niemeier, Elisabeth Niermann, Ernst Niemeier, Georg u. Bärbel Nürnberg, Oermann, Bernd u. Anna Margarethe Otto, Michel Papenmeier, Werner Peine, Marie-Luise Peitz, Reinhold Peters, Ursula Petricha, Friedrich u. Erika Prüßner, Brunhilde Quickstern, Günther u. Josefine Rabbe, Heinz u. Jutta Raguse, Annegret Rascher, Ulrich Reckhard, Karl Heinz Reese, Corinna Reiners, Uwe Rippahhn, Carsten u. Annette Ritschel, Ludwig Rodehutsors, Christoph u. Xenia Rohner, Wilhelm Rose, Ursula Rotgeri, Gisela Rudolf, Ursula Ruhe, Josef Rump, Anette Rumpke, Mechthild Rustemeier, R. Ruthe, Ulrich Rübbelke, Die Liste wird fortgesetzt.

»Ein Tag im Hospiz«

Video im Internet

[www.westfalen-blatt.de](http://www.westfalen-blatt.de)

## Lastzug quetscht Mann zu Tode

**Bad Lippspringe (WB).** Bei einem tragischen Unfall ist am Freitag ein 64-jähriger Mann in Bad Lippspringe ums Leben gekommen. Beim Rangieren eines Lastzuges auf einem Firmengelände wurde der Gothaer vom Anhänger erfasst und gegen ein Silo gequetscht. Er verstarb noch an der Unfallstelle. Der Fahrer des Lasters, ein Kollege des tödlich Verunglückten, erlitt einen Schock und musste von einem Notfallseelsorger betreut werden.

## Handwerker retten Frau bei Brand

**Mönchengladbach (ddp).** Drei Handwerker haben am Freitag in Mönchengladbach eine 81-jährige Frau aus einem brennenden Haus gerettet. Nach Angaben der Polizei hatten die Mitarbeiter einer Tischlerei das Feuer in dem gegenüber gelegenen Wohnhaus entdeckt. Da sie wussten, dass die Seniorin dort alleine lebte, traten sie die Haustür ein und weckten die im Obergeschoss schlafende Frau. Die Frau und einer der Handwerker erlitten Rauchgasvergiftungen.

## Steiftiere aus Halle gestohlen

**Hürth (ddp).** Unbekannte Täter haben aus einer Lagerhalle in Hürth bei Köln überlebensgroße Stofftiere im Wert von über 100 000 Euro gestohlen. Bei den Bären, dem Bison und dem Puma handelt es sich um Erzeugnisse des bekannten Herstellers Steiff, wie die Polizei mitteilte. Die Tiere sind den Angaben zufolge Ausstellungsstücke mit eingebauten schweren Motoren. Sie bewegen sich durch die Technik mechanisch und werden nicht verkauft.

## Babyleiche lag im Altpapier

**Köln (ddp).** Im Kölner Stadtteil Humboldt-Gremberg ist am Freitagmittag eine Babyleiche entdeckt worden. Nach Angaben der Polizei wurde das Kind in der Halle einer Müllsortieranlage gefunden. Ein Mitarbeiter sollte dort eine Ladung Papiermüll auf Fremdstoffe überprüfen. In einer Plastiktüte, die er zunächst achtlos zur Seite warf, fand er einen toten männlichen Säugling.

## 13-Jähriger auf Spritztour

**Gronau (dpa).** Am Steuer eines Autos hat ein 13-Jähriger am Freitagmorgen in Gronau (Kreis Borken) eine Spritztour unternommen. Polizisten stoppten die Fahrt des Jungen. Wie die Polizei mitteilte, konnte zunächst nicht geklärt werden, wo das Kind den Wagen her hatte und weshalb es damit unterwegs war. Der 13-Jährige aus dem Libanon soll bei seiner Tante in Gronau wohnen.

## Polizei räumt Drogenplantage

**Heinsberg (ddp).** Nach dem Schlag gegen den illegalen Drogenanbau im Kreis Heinsberg dauern die Ermittlungen der Polizei an. Nach monatelangen Recherchen hatten 350 Polizisten am Mittwoch 20 Gebäude durchsucht und elf Cannabisplantagen entdeckt. Im Straßenverkauf hätte das Rauschgift 1,5 Millionen Euro eingebracht. 15 Personen wurden vorläufig festgenommen.

## Zwei Verletzte bei Küchenbrand

**Hövelhof (WB).** Ein Küchenbrand in einem Mietshaus in Hövelhof (Kreis Paderborn) hat am Freitag einen Sachschaden von 30 000 Euro verursacht. Als eine 20-jährige mit ihrem Baby gegen Mittag in ihre Wohnung zurückkehrte, bemerkte sie Rauch. Zusammen mit einem Nachbarn versuchte sie, das Feuer zu löschen. Dabei zogen die beiden sich leichte Rauchvergiftungen zu.